

Normabweichung beim Lilagold-Feuerfalter *Palaeochrysopterus hippothoe* (LINNAEUS, 1761) (Lepidoptera, Lycaenidae)

Christine Scherzinger

1993 und 1994 wurden im Bereich Oberes Reschbachtal/Finsterau zwei Weibchen des Lilagold-Feuerfalters gefunden, deren Flügelunterseiten eine von der Norm abweichende Zeichnung aufweisen. Anhand der Fotobelege werden auffallende Veränderungen der Flügelmuster beschrieben.

Einführung

Die Gesamtverbreitung erstreckt sich von Mittel- und Nordeuropa bis ins Amurgebiet. In West- und Südeuropa ist das Vorkommen sehr lückenhaft. Im Bayerischen Wald ist *Palaeochrysopterus hippothoe* weit verbreitet und siedelt von den Tallagen bis in Höhen von über 1000 m NN (z.B. Oberbreitenau/Landshuter Haus 1025 m NN, Kohlschachten 1150 m NN). Als Lebensraum dienen Feucht- und Naßwiesen, Niedermoore, Binsen-, Rotschwingel- und Arnika-wiesen, frühe Brachestadien und sekundäre Magerrasen.

Die Eiablage erfolgt am Großen Sauerampfer (*Rumex acetosa*), laut Literatur auch am Kleinen Sauerampfer (*Rumex acetosella*) und Wiesen-Knöterich (*Polygonum bistorta*). *Palaeochrysopterus hippothoe* bildet eine Generation im Jahr und fliegt von Anfang Juni bis Ende Juli, im Bayerischen Wald mit deutlichem Schwerpunkt zwischen dem 10. Juni und 10. Juli.

Wie bei den meisten Bläulingsarten unterscheiden sich beim Lilagold-Feuerfalter Männchen und Weibchen in ihrer Farbgebung (Geschlechtsdichromismus): Die Flügeloberseite der Männchen ist intensiv rotgold mit randlichem Violett-Überzug, die der Weibchen stark dunkel überfossen.

Ergebnis

Funddatum/Fundort Nr. 1:

Palaeochrysopterus hippothoe-Weibchen Nr. 1 wurde am 8.7.1993 einige hundert Meter östlich des Museumsdorfes Finsterau auf ca. 960 m NN gefunden. Es saß auf den Grasspitzen einer ein- bis zwelschürigen Mähwiese unmittelbar an der blütenreichen Straßböschung.

Beschreibung:

Auf der Unterseite der Vorderflügel sind die weißgerandeten schwarzen Postdiskalflecke bandförmig gedehnt und mit den Submarginalflecken (Flecke des Flügelaußenrandes) verschmolzen. Auf den Hinterflügeln sind in den Zellen 5, 6, und 7 die

gestreckten Postdiskalflecke mit den inneren Submarginalflecken verbunden. In den Zellen 1a, b, c - 4 ist deutlich die Annäherung der gestreckten Postdiskalflecke an die Submarginalflecke zu erkennen. Am Flügelvorderrand, in der Zelle 7 der Diskalregion bilden der gestreckte Diskalfleck und der Basalfleck eine Einheit.

Funddatum/Fundort Nr. 2:

Das zweite Weibchen befand sich am 6.7.1994 am nördlichen Ende des Oberen Reschbachtals bzw. nordwestlich des Museumsdorfes Finsterau auf 880 m NN. Es wurde auf der Feuchtwiesenbrache der ehemaligen Waldbahn-Ladestation bei der Eiablage am Großen Sauerampfer beobachtet (Fotobeleg).

Beschreibung:

Auf den Vorderflügeln bilden die gestreckten Postdiskalflecke mit den Submarginalflecken ein spitz zulaufendes Band. Die Flecke in der Diskalregion sind ohne klare Konturen. Die Submarginalregion der Hinterflügel ist normal ausgebildet. Die Postdiskalflecke von den Zellen 5 - 7 zeigen Streckungstendenz bzw. strichartige Ausdehnung mit submarginaler Verbindung.

Anmerkung

Bei der Durchsicht der Lycaeniden-Abteilung der Zoologischen Staatsammlung in München zeigt sich, daß besonders Bläulinge zur Formveränderung neigen. Von *Palaeochrysopterus hippothoe* liegen ca. 40 Abweichungen vor, vergleichbar mit den oben beschriebenen Funden, ebenso asymmetrische bis nahezu fleckenlose Formen. Individuelle Abweichungen, früher auch Aberrationen genannt, können durch äußere Einflüsse (Temperatur, Feuchtigkeit), Entwicklungsstörungen, Krankheiten, aber auch durch Vererbung bedingt sein. Entwicklungsgeschichtlich jüngere Arten, die ständig ihre optimale Existenzform suchen, sind durch eine größere individuelle Variabilität gekennzeichnet.



Abb. 1

Ein Weibchen des Lilagold-Feuerfalters *Palaeochrysopterus hippothoe* (LINNAEUS, 1761) in seiner normalen Ausbildung.
Foto: Scherzinger

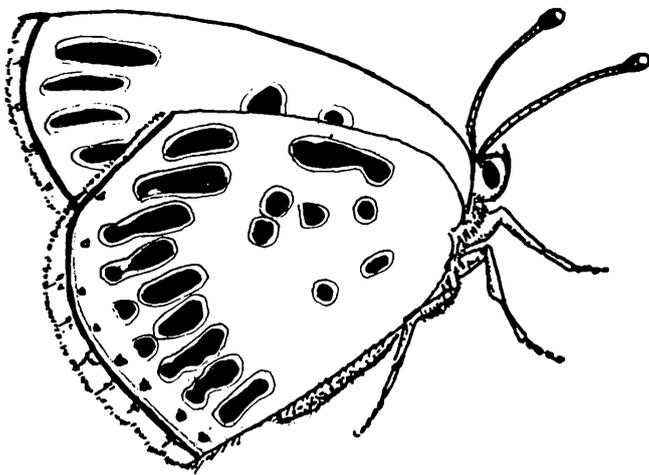


Abb. 2
Weibchen von *Palaeochrysophanus hippothoe*: Normabweichung von Finsterau.
Zeichnung nach Foto: Scherzinger

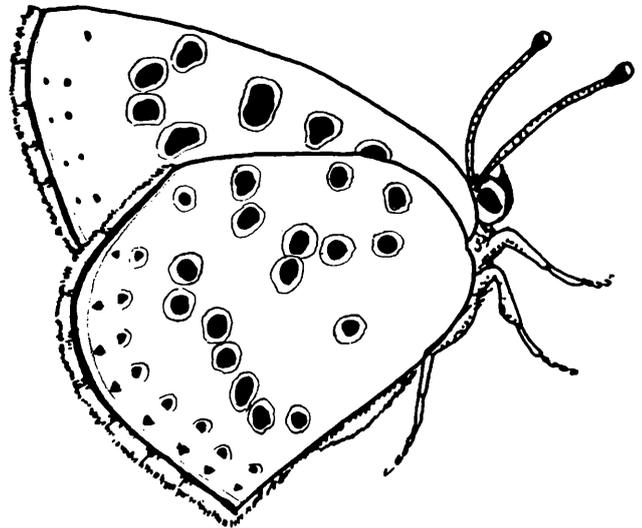


Abb. 4
Palaeochrysophanus hippothoe: Normalform.
Zeichnung nach Foto: Scherzinger

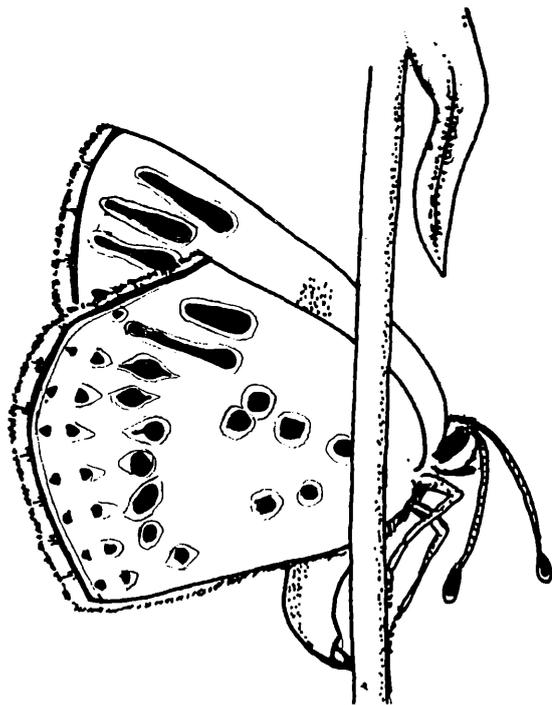


Abb. 3
Palaeochrysophanus hippothoe: Normabweichung vom Oberen Reschbachtal.
Das Weibchen legt gerade ein Ei an den Stengel von *Rumex acetosa*.
Zeichnung nach Foto: Scherzinger

Literatur

EBERT, G. (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Verlag Ulmer, Stuttgart. Bd. 2/II

Anschrift

Christine Scherzinger
Guntherstraße 8
94568 St. Oswald

Buchbesprechung

Jahresberichte der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau / Gegr. 1808 (144. u. 145. Jahrgang, 1993):

- A. SEMMEL: Bodenerostionsschäden unter Wald - Beispiele aus dem Kristallinen Odenwald und dem Taunus.
- H.J. GREGOR & K. WEIHS: Ein Massenvorkommen verkieselter *Melssoma*-Frutifikation in miozänen Quarziten von Schlüchtern.
- V. KRITSMANN: Eine berühmte Familie aus Hanau: "Vater Kopp" und sein Vater.
- W. KLEIN: Die Vogelbestände des Schloßparks Philippsruhe in Hanau in der Brut- und Winterperiode.
- L.O. RENFTEL: Vorkommen und Genese von Opal CT bei Hanau-Steinheim (Hanauer Becken, Hessen) - ein Beitrag zum derzeitigen Kenntnisstand.
- G. DITTER: Untersuchungen zum Hochwasser-Abflußverhalten der Kinzig / Maingebiet anhand der natürlichen und anthropogenen Regimefaktoren.
- G. BRANIEK & W. HEINEMANN: Geologische Exkursionen durch Thüringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [8_2](#)

Autor(en)/Author(s): Scherzinger Christine

Artikel/Article: [Normabweichung beim Lilagold-Feuerfalter *Palaeochrysophanus hippothoe* \(Linnaeus, 1761\) \(Lepidoptera, Lycaenidae\) 21-22](#)